

(12) **Gebrauchsmusterschrift**

(21) Anmeldenummer: GM 146/2011
(22) Anmeldetag: 14.03.2011
(24) Beginn der Schutzdauer: 15.03.2012
(45) Veröffentlicht am: 15.05.2012

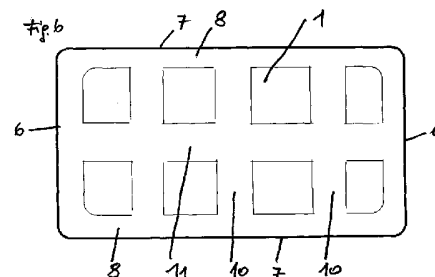
(51) Int. Cl. : **A63F 1/02** (2006.01)

(73) Gebrauchsmusterinhaber:
WOHLFAHRT ENGELBERT
A-9231 KÖSTENBERG (AT)

(72) Erfinder:
WOHLFAHRT ENGELBERT
KÖSTENBERG (AT)

(54) **KARTE**

(57) Karten (1), welche die Abmessung und Form von Spielkarten haben, und die gegebenenfalls ein- oder beidseitig bedruckt sind, weisen eine reibungserhöhende Beschichtung (6 bis 11), insbesondere eine Beschichtung (6 bis 11) aus einem weich-gummiartigen Kunststoff auf, sodass zueinander und übereinander gestellte Karten (1) beim Errichten von Kartenhäusern durch Reibschluss in der gewünschten Lage stehen bleiben und das Errichten von Kartenhäusern vereinfacht ist.



Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft eine Karte, wie sie insbesondere zum Bauen von Kartenhäusern verwendet werden kann.

[0002] Es ist bekannt, Kartenhäuser aus Spielkarten zu bauen, indem diese nach dem einen oder anderen Muster neben- und übereinander gestellt werden.

[0003] Problematisch beim Bauen von Kartenhäusern ist es, dass nur gebrauchte Karten, deren Ränder abgenützt sind, das Errichten größerer Kartenhäuser erlauben, da neue Spielkarten deren Ränder nicht abgenützt sind und deren Flächen glatt sind, wie dies für Spielkarten üblich ist, aneinander nur wenig Reibung aufweisen, sodass das Kartenhaus früher oder später, insbesondere oft schon beim Errichten (Bauen) desselben einstürzt.

[0004] Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde eine Karte anzugeben, mit der das Bauen von Kartenhäusern einfacher und sicherer möglich ist.

[0005] Gelöst wird diese Aufgabe erfindungsgemäß mit einer Karte, welche die Merkmale von Anspruch 1 aufweist.

[0006] Bevorzugte und vorteilhafte Ausgestaltungen der erfindungsgemäßen Karte sind Gegenstand der Unteransprüche.

[0007] Da bei der erfindungsgemäßen Karte, die zum Errichten von Kartenhäusern gedacht ist und insbesondere die Abmessung und Form (rechteckig mit abgerundeten Ecken) einer üblichen Spielkarte aufweist, wenigstens zwei einander gegenüberliegende Ränder mit einer reibungserhöhenden Beschichtung (weich-gummiartige Beschichtung) versehen sind, weist die Karte zu anderen erfindungsgemäßen Karten, aus denen ein Kartenhaus gebaut wird, eine höhere Reibung auf, sodass das Errichten von Kartenhäusern einfacher ist und auch von weniger geübten Personen, insbesondere auch von Kindern, ohne Weiteres ausgeführt werden kann.

[0008] In einer bevorzugten Ausführungsform der erfindungsgemäßen Karte sind alle vier Ränder mit der reibungserhöhenden Beschichtung versehen.

[0009] Die vorteilhafte Eigenschaft der erfindungsgemäßen Karte kann noch dadurch verbessert werden, dass die reibungserhöhende Beschichtung auch wenigstens im Randbereich einer oder beider Großflächen der Karte vorgesehen ist.

[0010] In einer bevorzugten Ausführungsform ist die erfindungsgemäße Karte zum Errichten von Kartenhäusern auf beiden Großflächen und zwar jeweils über die gesamten Großflächen der Karte, also nur im Bereich ihrer Ränder mit einer reibungserhöhenden Beschichtung versehen. Die Beschichtung auf den Großflächen kann durchgehend (unterbrechungsfrei) sein oder in streifenförmigen Bereichen vorgesehen sein. Die streifenförmigen Bereiche können einander kreuzen oder zueinander parallel sein.

[0011] In der Praxis kann bei der Erfindung vorgesehen sein, dass die reibungserhöhende Beschichtung durch Aufsprühen einer Lösung erfolgt, wobei nach dem Abdampfen des Lösungsmittels auf der Karte eine weich-gummiartige, reibungserhöhende Konsistenz aufweisende Beschichtung, insbesondere eine Beschichtung auf Basis eines Kunststoffes, vorliegt.

[0012] Es besteht auch die Möglichkeit die reibungserhöhende Beschichtung den Bereichen, auf denen sie auf der Karte vorgesehen sein soll, auf andere Art und Weise, z.B. durch Auftragen mit einem Pinsel, Kalandern, Tauchen usw., aufzubringen.

[0013] Weiters ist im Rahmen der Erfindung in Betracht gezogen, die reibungserhöhende Beschichtung der Karte durch Auftragen eines zu einer weich-gummiartigen Konsistenz vernetzenden Kunststoffes (Zweikomponentenkunststoff) zu erzeugen.

[0014] Schließlich kann die erfindungsgemäß vorgesehene reibungserhöhende (Kunststoff-) Beschichtung der Karten in Form einer Folie mit weich-gummiartiger, reibungserhöhender

Konsistenz vorliegen.

[0015] Dadurch, dass die erfindungsgemäße Karte mit einer reibungserhöhenden Beschichtung wenigstens im Bereich von zwei einander gegenüberliegenden Rändern versehen ist, können Karten auf einer Unterlage, und beim weiteren Errichten eines Kartenhauses auf darunter liegenden Karten problemlos abgestellt werden, ohne dass die Gefahr besteht, dass Karten wegrutschen. Auch dachförmig aneinander gelegte Karten, die im Bereich ihrer oberen (horizontalen) Ränder aneinander anliegen, sind durch die Reibung zwischen den Rändern der Karten sicher gehalten, sodass das Bauen von Kartenhäusern mit erfindungsgemäßen Karten ohne Weiteres möglich ist.

[0016] Weitere Einzelheiten und Merkmale der Erfindung ergeben sich aus der nachstehenden Beschreibung bevorzugter Ausführungsbeispiele erfindungsgemäßer Karten. Es zeigt:

[0017] Fig. 1 eine erste Ausführungsform mit Beschichtungen an den Rändern der Karte,

[0018] Fig. 2 eine Ausführungsform mit einem beschichteten Randbereich,

[0019] Fig. 3 im Schnitt die Karte aus Fig. 2,

[0020] Fig. 4 eine weitere Ausführungsform mit streifenförmigen Beschichtungen,

[0021] Fig. 5 eine Schnitt-Ausführungsform von Fig. 4 und

[0022] Fig. 6 eine Ausführungsform einer Karte mit einander kreuzenden, streifenförmigen Beschichtungen.

[0023] Eine erfindungsgemäße Karte 1 ist im gezeigten Ausführungsbeispiel als Rechteck mit abgerundeten Ecken ausgebildet und hat Längsränder 5 sowie Querränder 4. Bei dem in Fig. 1 gezeigten Ausführungsbeispiel sind an den Querrändern 4 reibungserhöhende Beschichtungen 6 und an den Längsrändern 5 reibungserhöhende Beschichtungen 7 aufgetragen.

[0024] Bei der in Fig. 2 gezeigten Ausführungsform ist zusätzlich zu den Beschichtungen 6 und 7 an den Rändern 4 und 5 der Karte 1 auf der Oberseite 2 und auf der Unterseite 3 der Karte 1 im Randbereich ein Streifen 8 aus einer reibungserhöhenden Beschichtung aufgetragen.

[0025] Wenngleich im in Fig. 2 und 3 gezeigten Ausführungsbeispiel sowohl auf der Oberseite 2 der Karte 1 ein Streifen 8 (in Form eines Rahmens) und auf der Unterseite 3 der Karte 1 ein Streifen 9 (in Form eines Rahmens) aus reibungserhöhender Beschichtung aufgetragen ist, ist auch eine Ausführungsform in Betracht gezogen, bei welcher nur auf der Oberseite 2 der Karte 1 oder nur auf der Unterseite 3 der Karte 1 Streifen 8 bzw. 9 mit einer reibungserhöhenden Beschichtung vorgesehen sind.

[0026] Fig. 3 zeigt, dass der Streifen 8 bzw. 9 mit einer Beschichtung 6 bzw. 7 an den Querrändern 4 und den Längsrändern 5 der Karte 1 kombiniert sein kann.

[0027] Hinzuweisen ist darauf, dass im Rahmen der Erfindung auch eine Ausführungsform in Betracht gezogen ist, bei welcher eine Abänderung der in Fig. 1 gezeigten Ausführungsform reibungserhöhende Beschichtungen 6 lediglich an den Querrändern 5 vorgesehen sind.

[0028] In einer nicht im Einzelnen gezeigten Ausführungsform ist die gesamte Oberseite 2 (Großfläche der Karte 1) und die gesamte Unterseite 3 (Großfläche der Karte 1) oder nur eine der beiden Seiten 2 oder 3 unterbrechungsfrei mit einer Beschichtung aus reibungserhöhender Masse versehen.

[0029] Es sind im Rahmen der Erfindung auch Ausführungsformen in Betracht gezogen, bei welchen die Oberseite 2 und/oder die Unterseite 3 der Karte 1 nicht ganzflächig (unterbrechungsfrei) mit einer reibungserhöhenden Beschichtung versehen ist. So können, wie in den Ausführungsformen Fig. 4 bis 6 gezeigt, streifenförmige Beschichtungen aus zueinander parallelen Streifen oder einander kreuzenden Streifen vorgesehen sein.

[0030] Die Fig. 4 und 5 zeigen eine Ausführungsform einer erfindungsgemäßen Karte 1, bei der eine Beschichtung 8 an der Oberseite 2 und eine Beschichtung 9 an der Unterseite 3 der Karte

1 mit reibungserhöhenden Beschichtungen in quer verlaufenden Streifen 10 kombiniert ist.

[0031] Fig. 6 zeigt eine Ausführungsform der zusätzlich zu dem Streifen 10 der Fig. 4 ein Längsstreifen 11 mit einer reibungserhöhenden Beschichtung vorgesehen ist.

[0032] Es versteht sich, dass die Zahl der Streifen 10 und 11 in den in Fig. 4 bis 6 gezeigten Ausführungsformen beliebig ist. Das kann die Zahl und Breite der Streifen 10 und/oder 11, je nach Bedarf, unter Berücksichtigung der Größe der Karte 1 gewählt werden.

[0033] Wenn eine oder beide Großflächen (Oberseite 2, Unterseite 3) der Karte 1 eine Beschichtung aus reibungserhöhender Masse (weich-gummiartig) trägt, ist es zwar vorteilhaft aber nicht zwingend, Beschichtungen 6 und/oder 7 an den Rändern 4 und/oder 5 der Karte 1 (wie anhand von Fig. 1 und 2 beschrieben) vorzusehen.

[0034] Es ist weiters in Betracht gezogen, dass die auf der erfindungsgemäßen Karte 1 aufgebraute Beschichtung, insbesondere wenn es sich um Beschichtungen der Oberseite 2 und/oder der Unterseite 3 der Karte 1 handelt, gefärbt oder sonst geschmacklich gestaltet sein können.

[0035] In Betracht gezogen sind im Rahmen der Erfindung, dass die Masse, aus der die reibungserhöhende Beschichtung der erfindungsgemäßen Karte 1, insbesondere die auf der Oberseite 2 und/oder der Unterseite 3 aufgebrauchten Beschichtungen, durchsichtig oder durchscheinend sind, um auf der Karte 1 angebrachte Zeichen, Symbole u.dgl. durch die Beschichtung hindurch sichtbar zu machen.

[0036] Zusammenfassend kann ein Ausführungsbeispiel der Erfindung wie folgt beschrieben werden.

[0037] Karten 1, welche die Abmessung und Form von Spielkarten haben, und die gegebenenfalls ein- oder beidseitig bedruckt sind, weisen eine reibungserhöhende Beschichtung 6 bis 11, insbesondere eine Beschichtung 6 bis 11 aus einem weich-gummiartigen Kunststoff auf, sodass aneinander und übereinander gestellte Karten 1 beim Errichten von Kartenhäusern durch Reibschluss in der gewünschten Lage stehen bleiben und das Errichten von Kartenhäusern vereinfacht ist.

Ansprüche

1. Karte (1) zum Errichten von Kartenhäusern, **dadurch gekennzeichnet**, dass wenigstens an zwei einander gegenüberliegenden Rändern (4, 5) der Karte (1) eine reibungserhöhende Beschichtung (6, 7) vorgesehen ist.
2. Karte nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, dass die reibungserhöhenden Beschichtungen (6, 7) an allen vier Rändern (4, 5) einer quadratischen oder rechteckigen Karte (1) vorgesehen sind.
3. Karte nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet**, dass die reibungserhöhenden Beschichtungen (6, 7) die Außenkanten der Karte (1) umgreifend vorgesehen sind.
4. Karte nach einem der Ansprüche 1 bis 3, **dadurch gekennzeichnet**, dass die reibungserhöhenden Beschichtungen (8, 9, 10, 11) eine oder beide Großflächen (2, 3) der Karte (1) wenigstens teilweise bedeckend vorgesehen sind.
5. Karte nach einem der Ansprüche 1 bis 4, **dadurch gekennzeichnet**, dass die auf wenigstens einer der Großflächen (2, 3) der Karte (1) vorgesehene Beschichtung (8) lediglich im Randbereich der Karte (1) vorgesehen ist.
6. Karte nach einem der Ansprüche 1 bis 4, **dadurch gekennzeichnet**, dass sich die auf wenigstens einer der Großflächen (2, 3) der Karte (1) vorgesehene Beschichtung über die gesamte Grossfläche (2, 3) der Karte (1) erstreckt.

7. Karte nach einem der Ansprüche 1 bis 6, **dadurch gekennzeichnet**, dass die reibungserhöhenden Beschichtungen auf der Karte (1) in einander kreuzenden oder zueinander parallel ausgerichteten Streifen (10, 11) vorgesehen sind.
8. Karte nach einem der Ansprüche 1 bis 7, **dadurch gekennzeichnet**, dass die reibungserhöhenden Beschichtung eine Masse aus weich-gummiartigem Kunststoff ist.
9. Karte nach einem der Ansprüche 1 bis 8, **dadurch gekennzeichnet**, dass die reibungserhöhenden Beschichtung eingefärbt ist.
10. Karte nach einem der Ansprüche 1 bis 9, **dadurch gekennzeichnet**, dass die reibungserhöhenden Beschichtung durchscheinend bis durchsichtig ist.

Hierzu 2 Blatt Zeichnungen

1/2

Fig.1

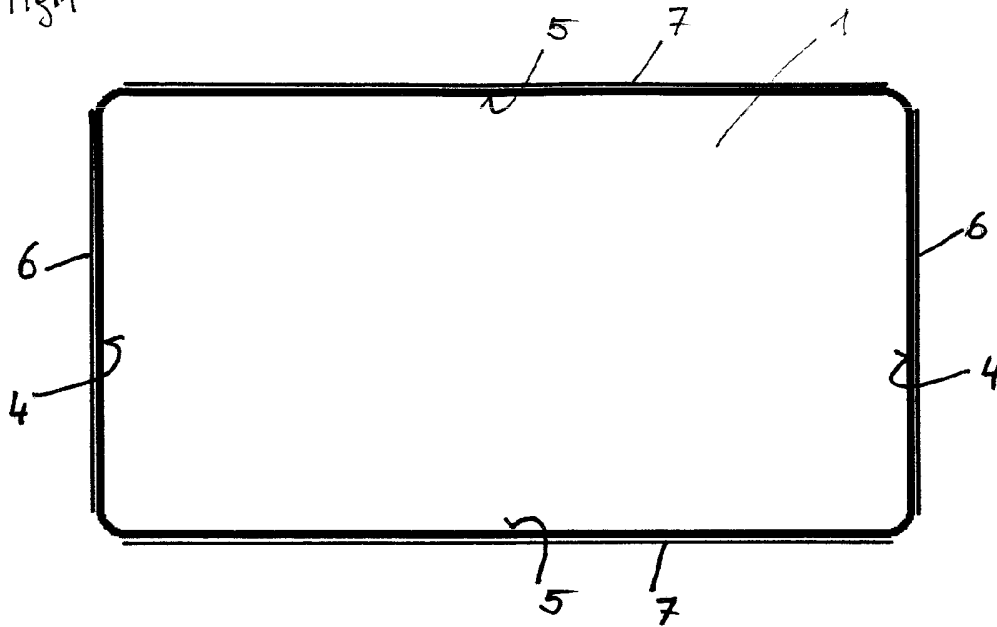


Fig.2

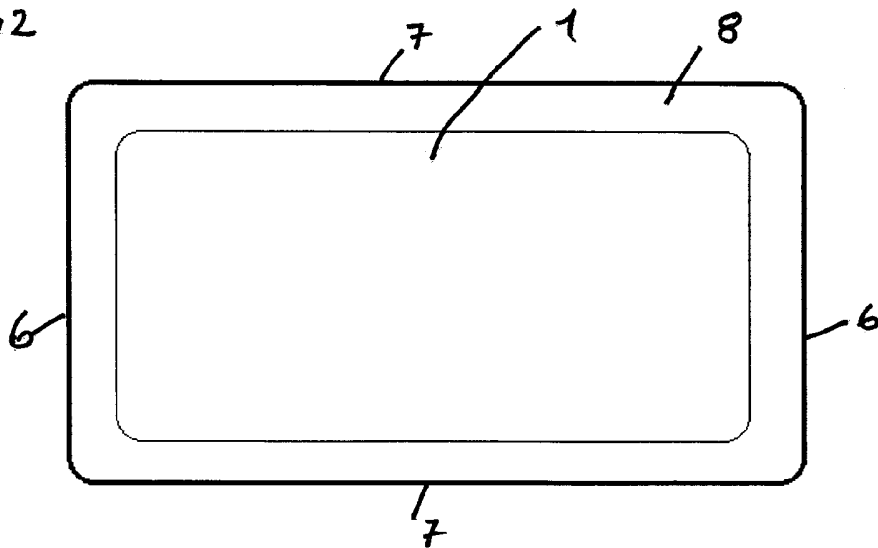
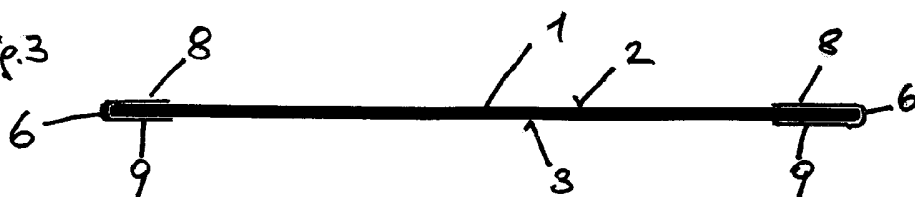


Fig.3



2/2

Fig. 4

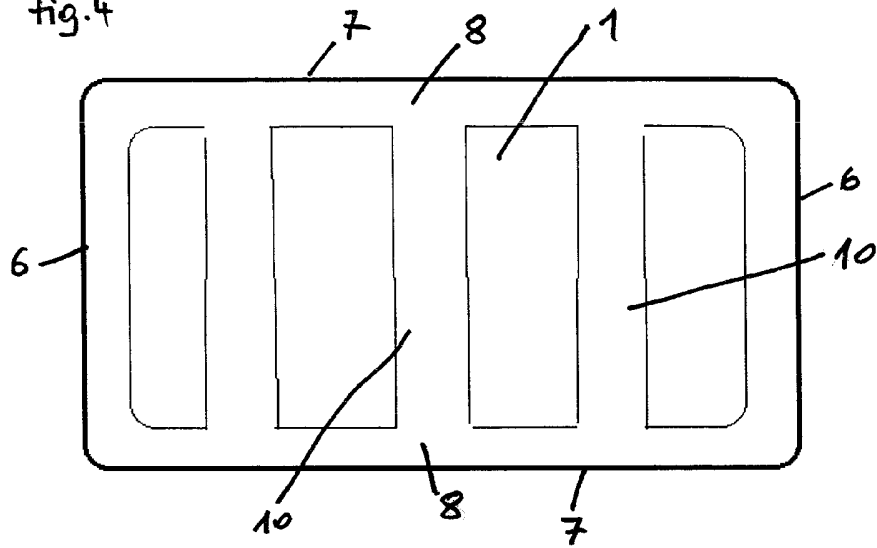


Fig. 5

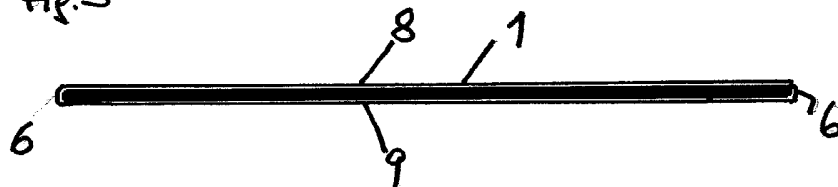
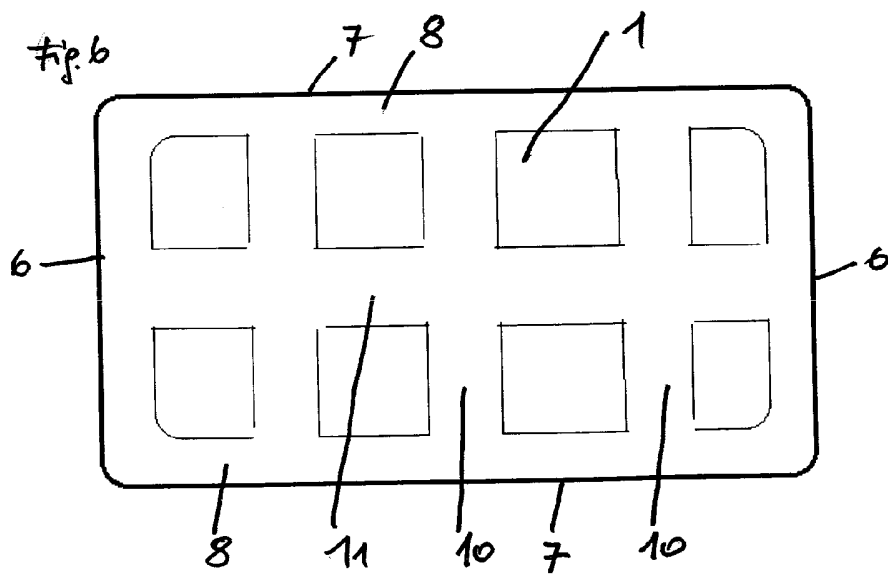


Fig. 6



Klassifikation des Anmeldungsgegenstands gemäß IPC: A63F 1/02 (2006.01)		
Klassifikation des Anmeldungsgegenstands gemäß ECLA: A63F 1/02		
Recherchierte Prüfsubstanz (Klassifikation): A63F 1/02		
Konsultierte Online-Datenbank: Epodoc, txtg		
Dieser Recherchenbericht wurde zu den am 14. März 2011 eingereichten Ansprüchen 1–10 erstellt. Die in der Gebrauchsmusterschrift veröffentlichten Ansprüche könnten im Verfahren geändert worden sein (§ 19 Abs. 4 GMG), sodass die Angaben im Recherchenbericht, wie Bezugnahme auf bestimmte Ansprüche, Angabe von Kategorien (X, Y, A), nicht mehr zutreffend sein müssen. In die dem Recherchenbericht zugrundeliegende Fassung der Ansprüche kann beim Österreichischen Patentamt während der Amtsstunden Einsicht genommen werden.		
Kategorie ¹⁾	Bezeichnung der Veröffentlichung: Ländercode, Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur soweit erforderlich	Betreffend Anspruch
X	US 2009212499 A1 (SCARBOROUGH DANE [US]) 27. August 2009 (27.08.2009) Figuren 1 – 5; [0003], [0005], [0006], [0016] – [0022]	1 – 6, 8
X	CH 656806 A5 (MAX RAESS, REINHOLD LIEBIG) 31. Juli 1986 (31.07.1986) Figuren 1 – 10; Ansprüche 1 und 8; Seite 2, Spalte 2, Zeilen 6 – 12 und 45 – 53; Seite 3, Spalte 1, Zeilen 15 – 19; Seite 3, Spalte 1, Zeile 23 – Spalte 2, Zeile 18	1 – 6, 8
Datum der Beendigung der Recherche: 19. Juli 2011		☐ Fortsetzung siehe Folgeblatt Prüfer(in): BRÄUER C.
¹⁾ Kategorien der angeführten Dokumente: X Veröffentlichung von besonderer Bedeutung : der Anmeldungsgegenstand kann allein aufgrund dieser Druckschrift nicht als neu bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden. Y Veröffentlichung von Bedeutung : der Anmeldungsgegenstand kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren weiteren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist. A Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert. P Dokument, das von Bedeutung ist (Kategorien X oder Y), jedoch nach dem Prioritätstag der Anmeldung veröffentlicht wurde. E Dokument, das von besonderer Bedeutung ist (Kategorie X), aus dem ein älteres Recht hervorgehen könnte (früheres Anmeldedatum, jedoch nachveröffentlicht, Schutz ist in Österreich möglich, würde Neuheit in Frage stellen). & Veröffentlichung, die Mitglied der selben Patentfamilie ist.		